

## Deutsch-Treff blickt junger Autorin über die Schulter

**„Wie das ist mit dem Schreiben ...“, wann, seit wann und warum sie schreibt; ob sie davon leben kann und ob ihre Freunde sich in ihren Figuren wiedererkennen erzählte die junge Autorin Marlene Röder den Schülern der Klasse 9a der Hauptschule Heidenoldendorf.**

Vieles wollten sie von ihr wissen und brachen so das Eis zwischen Autorin und Publikum, außer der Schulklasse selbst und ihren Lehrkräften etwa 50 Lehramts-Studierenden der Germanistik. Röders zweites Werk, „Zebra-land“, war Klassenlektüre der Schülerinnen und Schüler gewesen und stellte den Kern der Lesung.

Auf die Frage nach den Preisen, die sie für ihre Bücher bekommen hat (neben dem Evangelischen Buchpreis für „Zebra-land“ 2010 den Hans-im-Glück-Preis für „Im Fluss“ 2006), reagierte die Autorin bescheiden und kam rasch wieder auf ihre Stoffe zurück: Ein Jahr im Leben der 16-jähri-



Foto: Preusler

Marlene Röder

gen Mia, die mit ihren Eltern aufs Land übersiedeln muss, wo sie ein traumatisches Erlebnis verarbeitet und eine wichtige Rolle im Leben zweier Brüder einnimmt („Im Fluss“, Ravensburger 2007). Oder die Gruppendynamik vierer Jugendlicher nach einer gemeinsam begangenen Fahrer-

flucht („Zebra-land“, Ravensburger 2009).

Zum Schluss las Marlene Röder noch eine Geschichte aus ihrem 2011 erschienenen Kurzgeschichtenband „Melvin, mein Hund und die russischen Gurken“, der achtzehn autonome Adoleszenz-Geschichten letztlich zu einer großen zusammenfügt.

Auch dieses Werk wurde mit durchweg begeisterten Kritiken der großen Feuilletons bedacht – und bei der Veranstaltung des Deutsch-Treffs mit einem langen Applaus der jungen Zuhörer. Ihren Eindruck dokumentieren die Schüler auch auf ihrer Schulhomepage (<http://www.hauptschule-heidenoldendorf.de>): „Das war „hammer“, wie einer von uns es ausdrückte, denn sie (die Autorin, cz) verwandelte sich regelrecht in die jeweiligen Personen des Romans, und wir fühlten uns fast wie im Film“.

**Kontakt:**  
Claudia Zajac  
Deutsch-Treff  
Raum C 4.201  
05251 60-4262

## Erkenntnistheoretische Phänomene und Kollektives Trommeln

**Im Rahmen des Doktorandenprogramms veranstaltete der Lehrstuhl für Marketing unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Rosenthal das Modul „W6121 Erkenntnistheoretische Phänomene und Besonderheiten ökonomischer Gegenstandserkenntnisse“.**

Das Seminar fand im März 2012 auf dem Gut Rothensiek in Horn-Bad Meinberg statt. Es beschäftigte sich mit erkenntnistheoretischen Grundlagen sowie den Prinzipien und den Begriffen der Ökonomie. Thematisiert wurden insbesondere die Zusammenhänge und Besonderheiten zwischen erkenntnistheoretischen Begriffen und ökonomischen Kategorien. Dabei wurden insbesondere die historisch-



Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Rosenthal:  
Modulverantwortlicher

systematischen Grundlagen der Erkenntnistheorie bei Platon, Aristoteles, Kant, Hegel und Marx und ihre ökonomische Relevanz referiert und reflektiert. Eine andere kulturelle Erfahrung machten die rund 30 Teilnehmer durch die teambildende Aktivität „Kollektives Trommeln“ nach afrikanischen Rhythmen. Entsprechend ge-



Fotos: Fakultät

Nadin Stajanko: Organisatorin des  
Doktorandenmoduls

stimmt wurde das Programm abends durch ökonomisch-philosophische Gespräche am offenen Kamin abgerundet.

**Kontakt:**  
Nadin Stajanko, Lehrstuhl für Marketing  
Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Rosenthal  
05251 60-2082  
[Nadin.Stajanko@wiwi.upb.de](mailto:Nadin.Stajanko@wiwi.upb.de)